

Pressemitteilung

Erfolgreicher Endspurt in Stuhr: Zukunftssicheres Glasfasernetz auch für Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel

- **Notwendige Vermarktungsquote erreicht**
- **Glasfaserausbau in "schwarzen Flecken" kommt damit in allen fünf vermarkteten Ortsteilen von Stuhr**
- **Toller Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden der größten Kommune im Landkreis Diepholz**

22.02.2022, Kiel/Stuhr. Eine wirklich tolle Botschaft für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden in Stuhr: Die für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau durch die GVG-Glasfaser-Marke nordischnet notwendige Vermarktungsquote von 40 Prozent wurde nun auch in Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel erreicht. Nachdem die Quote in Fahrenhorst und Neukrug bereits im Herbst vergangenen Jahres geknackt werden konnte, wird die GVG nun – wie mit großem Engagement angestrebt – die „schwarzen Flecken“ aller fünf in die Vermarktung genommenen Stuhrer Ortsteile eigenwirtschaftlich mit der besten digitalen und vor allem zukunftssicheren Infrastruktur – reiner Glasfaser bis ins Haus (FTTH) – versorgen.

Die bislang nicht oder nur marginal mit Breitband versorgten „weißen Flecken“ im Landkreis Diepholz werden durch dessen Eigenbetrieb Breitband mit Hilfe öffentlicher Fördermittel mit Glasfaser ausgebaut. Der Netzbetrieb und die (bereits erfolgreich abgeschlossene) Vermarktung erfolgen über die GVG Glasfaser mit ihrer erfolgreichen regionalen Marke nordischnet.

„Wir sind mehr als glücklich über das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Brinkum-Süd, Fahrenhorst, Moordeich, Neukrug und Varrel und freuen uns ganz besonders, dass es mit einem großen Kraftakt gelungen ist, die Vermarktung auch in den verbliebenen drei Ortsteilen von Stuhr erfolgreich abzuschließen. Wir werden so aktiv dazu beitragen, die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft weiter zu forcieren“, sagt GVG-Gebietsleiter Andreas Niehaus. „Unser ausdrücklicher Dank gilt auch der Gemeinde Stuhr, dem Landkreis Diepholz und allen weiteren Unterstützern. Wir werden den Glasfaserausbau auch weiterhin mit voller Kraft vorantreiben.“

Bürgermeister Korte: Weitsichtige Entscheidung der Bürgerinnen & Bürger

Auch Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte freut sich über die Entscheidung der Einwohner von Stuhr: „Die Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Ortsteilen haben die Chance genutzt und sich für den Anschluss an die digitale Zukunft entschieden. Dieses weitsichtige Votum trägt entscheidend dazu bei, unser gemeinsames Ziel einer flächendeckenden Versorgung unserer Gemeinde mit Glasfaserinfrastruktur möglichst schnell zu erreichen.“

Feinplanung startet – erste Bagger rollen in Stuhr voraussichtlich Ende des Jahres

Die ersten Bagger werden in Stuhr voraussichtlich bis Ende des Jahres rollen. Andreas Niehaus: „Wir gehen nun in die Feinplanung und legen gemeinsam mit der Gemeinde fest, wo die Verteilerstationen (Points of Presence – „PoPs“) errichtet werden und wie der genaue Trassenverlauf aussehen wird. Im Anschluss holen wir die notwendigen Genehmigungen ein, sodass das ausführende Bauunternehmen dann tatsächlich mit dem Ausbau beginnen kann.“

„Last-Minute-Angebot“ für den zukunftssicheren Glasfaseranschluss

Auch Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die sich bislang noch nicht für die Anbindung an die digitale Zukunft entschieden haben, haben weiter die Möglichkeit, sich an das neue Highspeed-Glasfasernetz anschließen zu lassen. „Solange der Graben noch offen ist und die Bauarbeiten in der Straße nicht abgeschlossen sind, bietet die GVG Glasfaser ein faires und unkompliziertes ‚Last-Minute-Angebot‘ an“, erläutert Gebietsleiter Andreas Niehaus. „In Verbindung mit einem nordischnet-Produktvertrag berechnen wir dann lediglich eine geringe Planungspauschale von 350 Euro für den Anschluss vom Bürgersteig bis ins Haus, sofern dieses nicht mehr als 15 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt liegt.“

GVG Glasfaser setzt auf Nachhaltigkeit und Infrastruktur in deutscher Hand

Hinter der Unternehmensgruppe GVG Glasfaser steht der unabhängige, eigentümergeführte deutsche Investor Palladio Partners mit Sitz in Frankfurt/Main. Dank großer institutioneller Investoren wie Pensionsfonds, Versicherungen, Versorger und Kirche sowie einem langfristigen Investitionshorizont ohne Enddatum übernimmt die GVG Verantwortung für einen zukunftssicheren Ausbau. Die gebaute Infrastruktur bleibt damit langfristig in eigener Hand. Mit ihrer regionalen Marke nordischnet und ihrer bundesweiten Marke teranet versorgt die GVG Privat- und Geschäftskunden zuverlässig mit hochleistungsfähigem Internet, Telefonie sowie Fernsehen. Mittlerweile ist die GVG in knapp 180 Kommunen aktiv und zählt mehr als 80.000 Kunden. Damit ist sie einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter in puncto echte Glasfaseranschlüsse.

Über die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser

Die GVG ist eine Gesellschaftsgruppe zur Realisierung von Breitbandprojekten, deren Anspruch es ist, Unternehmen und Privathaushalte gesamter Regionen an die Telekommunikationsinfrastruktur der Zukunft anzuschließen. Dazu gehört die flächendeckende Versorgung ländlicher und urbaner Räume mit modernster Glasfasertechnologie, die diese als Wirtschafts- und Wohnstandorte attraktiv macht. Mit den Marken nordischnet und teranet plant, vermarktet, baut und betreibt die GVG-Gruppe FTTH-Glasfasernetze in Deutschland.

Pressekontakt

Marc Kessler
Leiter Unternehmenskommunikation & Public Affairs
Tel.: 0431 58099-274
Mail: marc.kessler@gvg-glasfaser.de